

Pöseldorfer Brillenhaus



Neu im Pöseldorf-Center

Mittelweg 130-138 · 20148 Hamburg · Tel.: 040/450 00 727

Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-19 Uhr
Sa: 10-16 Uhr



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen



Wenn auch Sie sich für eine Anzeige auf den Pöseldorf-Seiten des Alster-Magazins interessieren, dann rufen Sie mich gern an.

Michael Wiele,
Tel.: 538 930-53 oder
0151/15 32 81 53

Immer im Takt



In diesem Jahr wurde **Fausto Fungaroli** vom **Landesjugendorchester** in Pöseldorf zum neuen

Chefdirigenten gewählt. Das

Alster-Magazin sprach mit dem Italiener über seinen Mentor **Christoph von Dohnányi**, die **Vorzüge der Straßenmusik** und die **musikalische Stadt Hamburg**.

Alster-Magazin: Was zeichnet einen guten Dirigenten aus?

Fausto Fungaroli: Im Prinzip ist ein Dirigent immer verantwortlich. Er muss wirklich die Partitur gut kennen, ein gutes Gehör haben, und er muss versuchen die Leute von einer musikalischen Idee zu überzeugen. Ein guter Dirigent ist für mich nicht nur Musiker, sondern auch Diplomat, Psychologe und Pädagoge.

AM: Sie haben bereits etliche Größen Ihres Faches getroffen, mit einigen wie Christoph von Dohnányi haben Sie zusammengearbeitet. Was haben Sie gelernt?

FF: Christoph von Dohnányi kenne ich seit drei Jahren. Ihn lernte ich während meiner Tätigkeit beim NDR-Symphonieorchester kennen. Als er mich fragte, ob ich sein Assistent werden wolle,

habe ich das natürlich mit großer Freude akzeptiert. Obwohl er einer anderen Generation von Dirigenten angehört, sind seine Ideen immer sehr frisch. Er ist ein großer Musiker, der aber äußerst bescheiden ist.

AM: Sie haben damals selbst nicht gleich als Dirigent angefangen.

FF: Das stimmt, meine erste Ausbildung war im Konservatorium von Avellino auf der Klarinette. Danach habe ich Komposition studiert, dann kam ich zum Dirigieren.

AM: Wie man hört, haben Sie sich auch öfters mit Ihrer Klarinette in Fußgängerzonen aufgestellt, um dort Musik zu machen.

FF: 1998 war ich zum ersten Mal in Deutschland. Ich war Student und hatte sonst keine Arbeit, aber



Foto: Paul Tallant & Melanie Ferreira Caetano

eine Klarinette. Da habe ich angefangen zu spielen. Ich hatte im Orchester immer ein bisschen Lampenfieber. Seit ich in Fußgängerzonen spielte, wurde ich ruhiger. Ich habe gespielt und gesehen, dass die Leute hören, was ich mache. Einmal zum Beispiel habe ich das Klarinettenkonzert von Mozart gespielt, da kam eine alte Frau vorbei und sagte: „622.“ Da habe ich überlegt und mir ist eingefallen, dass 622 die Nummer genau dieses Stücks im Köchelverzeichnis ist. Ich dachte, um Gottes Willen, wie viel Kultur haben diese Leute? (lacht)

AM: Machen Sie das heute noch manchmal?

FF: Ich spiele lieber in der Natur als in der Großstadt. Die Menschen haben viel zu viel zu tun und zu wenig Zeit. Mit der Natur kann man beim Spielen besser kommunizieren.

AM: Sie wurden dieses Jahr zum Chefdirigenten des Landesjugendorchesters gewählt.

FF: Ja, ich war als einer von fünf Kandidaten in der engeren Wahl. Im Probedirigat stand die vierte Sinfonie von Brahms auf dem Plan – dafür hatte ich allerdings nur 20 Minuten Zeit.

Ich überlegte: Was kann ich mit jungen Leuten in zwanzig Minuten proben? Ich entschied mich, eine Geschichte zu erzählen. Brahms' Musik ist wie die Bewegung eines großen Baums. Dieser Baum hat Blätter, Stamm, Wurzeln... Ich sehe die vierte Sinfonie als Naturmusik.

AM: Das gab den Ausschlag?

FF: Vielleicht! Ich versuche immer, viele Beispiele und Geschichten zu bringen. Ich kann nicht nur die Noten dirigieren. Ich versuche immer zu zeigen: Wer war dieser Komponist? Er war nicht nur Musiker, er war auch Mensch. Jeder Komponist hat seinen ganz eigenen Klang.

AM: Sie waren schon an vielen Orten der Welt, jetzt Hamburg – was zeichnet die Stadt für Sie aus?

FF: Hamburg ist eine sehr musikalische Stadt. Wie viele Musiker, Orchester, Laienorchester, Musikplakate sehe ich jeden Tag! Ich komme aus Neapel, und obwohl Italien eine große Musik-Tradition hat, gibt es in Neapel nur das Orchester der Oper und ein Laienorchester. Bei Deutschland habe ich gemerkt: Diese Nation liebt die Kultur. *cl*

Fausto Fungaroli:

1972 in Calabritto bei Neapel geboren, begann er Klarinette zu spielen. Ab 2000 studierte er Orchesterdirigieren in Neapel, schloss mehrere Meisterkurse ab und ist seit 2006 Assistent von Christoph von Dohnányi. Seit September 2006 leitet er das Sinfonieorchester Eppendorf, seit Juli ist er Chefdirigent des Landesjugendorchesters Hamburg.



CMG-Boutique:
 Dessous und Bademoden

- Gruppo La Perla
- Grazia Lliani
- Andres Sarda
- Wolford
- Pluto
- Eres

C
M
G

Mittelweg 130-136 • 20148 Hamburg • Telefon (040) 44 23 16 • Fax (040) 44 82 70

Frohe Weihnachten



Wieder eine Krawatte?

Exklusive, individuelle Schokoladengeschenke hier:

Geschenkkörbe
 Handgemachte Pralinen
 Schokoladenkosmetik



Milchstr 3, 20148 Hamburg. Tel: 040 / 67 38 56 96



Die ²wei friseure

Tel.: 44 58 70
 M. Carstens & H. Lakomy

- Individuelle Beratung & Styling
- Perfekter Schnitt
- Spezialisten für Pflanzenfarbe, Coloration und Strähnen
- Effektvolle Volumenwelle
- Hochsteckfrisuren & Make-up zu den Festtagen

Wir wünschen allen Kunden
 frohe Feiertage!

Die Zwei Friseure, Mittelweg 20, 20148 Hamburg, Tel.: 44 58 70
 Di.: - Fr.: 9.00 - 20.00 Uhr, Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

